

JAHRESBERICHT



2021/22

DeutscherWanderverband



WARUM MÜSSEN WIR DA RAUF?



LOWA
simply more...



CAMINO EVO GTX | UVP: 270.00 € | TREKKING    

#ForTheNextStep

Inhalt

- 4** Politik
Es geht voran
- 6** DWV-Wanderführer*innen®
Ausbildung mit Qualität
- 8** Familien und Kitas
Gemeinsam wandern
- 10** Deutscher Wandertag
Gelungener Neustart
- 12** Schulwandern
Neue Multiplikator*innen
- 14** Deutsche Wanderjugend
Aktiv in die Zukunft
- 15** Bericht des Präsidenten
Was der DWV leistet
- 16** Grünes Band
Neues Wegekonzept
- 18** Gemeinsam stark
DWV-Mitglieder
- 20** Rückblick
Blitzlichter 2021/2022
- 22** Wegearbeit
Soviel Fortbildung war nie
- 24** Tag des Wanderns
Bundesweit Vielfalt
- 26** Veranstaltungen
DWV-Expertise gefragt



Liebe Leserinnen und Leser,

der Deutsche Wanderverband (DWV) hat im vergangenen Jahr eine Menge geleistet. Nach innen und nach außen. Allein die Fortbildungen, Schulungen und Foren zum Thema Wandern in der Familie und mit Schulkindern oder zur Wegearbeit beweisen, dass der DWV trotz Corona sehr aktiv war. Wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird, zeigen mir die vielen positiven Rückmeldungen von Menschen, die eine Wanderung mit einer oder einem der inzwischen über 8.000 DWV-Wanderführer*innen® unternommen haben. Auch die hochwertige Ausbildung zu DWV-Wanderführer*innen® durch die ausbildenden DWV-Mitgliedsvereine und die Wanderakademien ist ein gutes Aushängeschild. Das gilt ebenfalls hinsichtlich unserer Bemühungen in der Politik, wie der Koalitionsvertrag der Ampelkoalition zeigt. Da ist zwar noch einiges zu konkretisieren. Ich verspreche aber: Wir bleiben dran!

Ihr

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbandes

Es bewegt sich was

In einer Reihe von Resolutionen und Stellungnahmen setzt der Deutsche Wanderverband (DWV) sich seit Jahren für die Stärkung des Fußverkehrs und des Ehrenamtes ein. Im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP finden sich nun einige der DWV-Forderungen wieder. Vieles aber ist noch vage. Das will der Verband ändern.

Schon vor der Bundestagswahl im vergangenen Jahr haben Vertreter*innen des DWV intensiv mit den Parteien über die Zukunft des Wanderns in Deutschland gesprochen. Eine Reihe von Politiker*innen zeigte sich da aufgeschlossen gegenüber den DWV-Forderungen, etwa nach einer institutionellen Förderung oder der Schaffung einer bundesweiten Koordinierungsstelle Wandern.

Und tatsächlich: Der Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ der Regierungskoalition aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP enthält eine Reihe von Aussagen, die der DWV ausdrücklich begrüßt, etwa die Absicht der Koalitionspartner, den Ausbau der Wanderinfrastruktur zu unterstützen. Auch die im Vertrag angekündigte strukturelle Förderung des Fußverkehrs inklusive einer entsprechenden nationalen Strategie sieht der DWV positiv, ebenso wie den beabsichtigten Schutz der biologischen Vielfalt und die Verbesserung ihrer nachhaltigen Nutzung. Zudem begrüßt der Verband, dass die Koalition Sport, Bewegungs- und Gesundheitsangeboten elementare Bedeutung zumisst und mehr außerschulische Akteure im Bildungssektor einsetzen will. Nicht zuletzt unter-

stützt der DWV die im Koalitionsvertrag angestrebte Aufwertung des bürgerschaftlichen Engagements, das auch dem Koalitionsvertrag zufolge für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den vergangenen Jahren immer bedeutsamer geworden ist und von Bürokratie sowie Haftungsrisiken entlastet werden soll. Der DWV sieht allerdings auch Bedarf, die im Koalitionsvertrag formulierten Absichtserklärungen zu konkretisieren.

Während einer Reihe von Treffen mit den Entscheidungsträger*innen verschiedener Bundesministerien sowie Verantwortlichen in den Parteien hat und wird der DWV verdeutlichen, dass er mit seiner Expertise bereit steht, um die Regierungskoalition bei der konkreten Ausgestaltung einzel-

ner Vorhaben zu unterstützen. Um das bürgerschaftliche Engagement in seinen Mitgliedsorganisationen zu fördern, empfiehlt der DWV ihre strukturelle Gleichstellung mit anderen Sportvereinen und -verbänden. Gerade hinsichtlich von Förder- und Rechtsaspekten dürfe nicht unterschieden werden zwischen Sport- und Wanderorganisationen. Da das Wandern zudem ressortübergreifende Querschnittsaufgaben beinhaltet, die zuverlässig mit den Ländern koordiniert werden müssen, sei ein federführendes Bundesministerium nötig. Diese Felder müssen aus Sicht des DWV möglichst bald bearbeitet werden, um dem Ehrenamt mittelfristig eine Perspektive zu geben.

Hinsichtlich der Wanderinfrastruktur fordert der DWV seit lan-

gem nicht nur den Erhalt naturnaher Wege, sondern auch eine institutionelle Förderung, da diese Infrastruktur elementar ist für die Gesundheitsvorsorge, den Naturschutz, das Naturerlebnis, die Umweltbildung, die Freizeit sowie den Sport und den Tourismus. Zugleich sind die mit dem Wandern verbundenen Querschnittsaufgaben ohne institutionelle Förderung mittelfristig nicht mehr zu bearbeiten. Zudem muss die Koordinierung entsprechender Arbeiten gestärkt und finanziell ausgestattet werden. Der DWV fordert hier die Schaffung einer bundesweiten Koordinierungsstelle. Ihre Aufgabe wäre, ehrenamtliche Strukturen zu stärken, neue Betreuungsmodelle für die Wanderinfrastruktur zu erproben und Digitalisierungsprozesse durch

leicht zugängliche, transparente und bezahlbare Strukturen zu vereinheitlichen. Dazu müsste eine solche Koordinierungsstelle Grundlagenwissen erarbeiten, für Wissensaustausch sorgen und ein verlässlicher Ansprechpartner für Kommunen und Bundesländer sein.

Wie die Regierungskoalition misst der DWV der Mobilitätsart Fußverkehr etwa als essentiellen Pfeiler für den Klimaschutz hohe Bedeutung zu. Diesen im städtischen Raum zu erhalten und im Stadt-Umland sowie auf dem Land auszubauen, setzt attraktive, sichere Fußwegenetze und Grünflächenverbindungen voraus. Auch dies sollte sich in einer nationalen Strategie zur Förderung des Fußverkehrs unbedingt wiederfinden.





Während der Ausbildung zur DWV-Wanderführer*in® geht es auch darum, Gemeinschaft zu erleben.

DWV-Wanderführer*in® Umfassend gut

Der Deutsche Wanderverband (DWV) steht für Qualität. Das gilt nicht nur hinsichtlich seines Engagements für Wanderwege oder den Naturschutz. Auch die Ausbildung von DWV-Wanderführer*innen® durch die ausbildenden DWV-Mitgliedsvereine und die Wanderakademien genießt hohes Ansehen.

Die Zertifikate der DWV-Wanderführer*innen® genießen bundesweit hohes Ansehen. Kein Wunder. Ob im Flachland, im Mittelgebirge oder in der Stadt: Wandernde können sich darauf verlassen, bei Touren mit einer oder einem der über 8.000 DWV-Wanderführer*innen® interessante Strecken zu erleben und dabei viel Wissenswertes zu erfahren. Das kommt nicht von ungefähr. Jürgen Wachowski, DWV-Fachwart Wandern: „Die ausbildenden DWV-Mitgliedsvereine und die Wanderakademien betreiben hohen Aufwand, um die Aspirant*innen für ihre spätere Tätigkeit zu qualifizieren.“ 80 Unterrichtseinheiten befähigen dazu, sich im Gelände zu orientieren, zeigen die Vielfalt des Wanderns, regionaler Kultur sowie Natur und vermitteln Naturerlebnispäda-

gogik, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Recht sowie Führungsdidaktik. An mehreren Ausbildungswochenenden oder im Rahmen eines Kompaktlehrgangs lernen die Kursteilnehmenden verschiedene Wanderangebote zu organisieren und unterschiedlich zusammengesetzte Wandergruppen selbstständig und sicher zu leiten und zu betreuen. „Viel Wert legen wir darauf, Zusammenhänge in Natur und Landschaft in den Blick zu nehmen. Gerade diese Zusammenhänge wollen Wandernde heute verstärkt verstehen. Darauf bereiten wir die künftigen DWV-Wanderführer*innen® vor“, sagt Wachowski. Das umfasse auch die Fähigkeit, die Informationen entsprechend zu vermitteln. Deswegen legten die Ausbilder*innen viel Wert auf das Thema Kommuni-



Theorie etwa in Form von Kartenkunde hat in der DWV-Wanderführer*innen®-Ausbildung ebenso ihren Platz wie die Praxis im Gelände.

Geförderte Ausbildung

Eine besonders preiswerte Ausbildung zur DWV-Wanderführer*in® hat die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen im November angeboten. Dank öffentlicher Förderung wurden Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung für die Ausbildung mit 80 Unterrichtseinheiten größtenteils bezuschusst. Teilnehmen konnten die Mitglieder aus sächsischen DWV-Mitgliedsvereinen und befreundeten Organisationen. Unter Leitung von Jürgen Wachowski, DWV-Fachwart Wandern, und Wolfgang Braun von der Deutschen Wanderakademie wurde in Kohren-Sahlis alles Wissenswerte zu Vorbereitung und Durchführung von Tages- und Mehrtageswanderungen vermittelt. Auch das Marketing zu entsprechenden Veranstaltungen wurde thematisiert. Teilnehmende aus DWV-Mitgliedsvereinen bekamen nach bestandener Prüfung das begehrte Zertifikat zur DWV-Wanderführer*in® inklusive des entsprechenden Ausweises und einer Wandernadel.

kation. Damit sich später niemand verläuft, nehme auch die Kartenkunde viel Raum ein. Astrid Lünse, die beim Vogelsberger Höhen-Club für die Ausbildung zuständig und Koordinatorin der Deutschen Wanderakademie ist, ergänzt: „Auch bei der Planung ist es wichtig, zum Beispiel die Höhenlinien auf einer Karte richtig zu interpretieren. Wer das nicht kann, über- oder unterfordert seine Gruppe später.“

Den Abschluss der intensiven Ausbildung bildet ein Wochenende mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung. Außerdem muss bis zum Abschlusswochenende eine schriftliche Hausarbeit eingereicht werden. Nach bestandener Prüfung bekommen die Kursteilnehmenden ihr Zertifikat als DWV-Wanderführer*in®, das seit dem 1. Januar 2019 auf fünf Jahre befristet ist. Soll es weitere fünf Jahre gelten, müssen zwei Fortbildungen und eine Erste-Hilfe-Auffrischung absolviert werden. Dr. Michaela Hellwig, die beim Harzklub für die Ausbildung zuständig ist: „Der hohe Aufwand ist berechtigt. Denn so können wir Qualität garantieren, die von Wandernden zunehmend nachgefragt und über den

DWV-Wanderführer*innen-Ausweis nachgewiesen wird.“ Selbst bei sehr kurzen Wanderungen zahle sich dies aus. „Kurz oder lang – Wandernde wollen während ihrer Touren immer kompetent begleitet werden“, sagt Hellwig.

Den Ausweis bekommen ausschließlich Mitglieder in DWV-Mitgliedsvereinen. Die DWV-Wanderführer*innenausbildung bildet außerdem die Grundlage für die Fortbildungen zur DWV-Gesundheitswanderführer*in® und zur DWV-Schulwanderführer*in. Im Rahmen entsprechender Ländervereinbarungen ist mit der Ausbildung außerdem das Zertifikat „Natur- und Landschaftsführer*in“ (ZNL) zu bekommen. Nicht zuletzt können zertifizierte DWV-Wanderführer*innen® mit dem europäischen Walk Leader-Ausweis für sich werben und erhalten vom DWV viermal jährlich das Multiplikatorenmagazin Wanderzeit sowie Newsletter oder andere digitale Informationen. Damit wirklich nur Berechtigte die Bezeichnung DWV-Wanderführer*in® nutzen, hat der DWV den Namen DWV-Wanderführer*in® beim Marken- und Patentamt in München schützen lassen.

Wie das Wandern mit Kindern Vereine verjüngt

Wandern mit Kindern und Familien ist ein wichtiges Zukunftsthema des Deutschen Wanderverbands (DWV). Es ermöglicht, die Natur unmittelbar zu erleben, sich mit Freude draußen zu bewegen und – im Verein – die Gemeinschaft in der Gruppe zu erfahren. Ein Ausbau des Angebots an Familienwanderungen macht die Vereine und Ortsgruppen deswegen auch für jüngere Menschen interessant. Um die Arbeit vor Ort zu unterstützen, bietet der DWV regelmäßig Fortbildungen und Austauschveranstaltungen für den Familienbereich an. Praxisorientierte Fortbildungen, die in Absprache mit den Mitgliedsvereinen dezentral stattfinden, sorgen für Wissenstransfer in die Vereine und Gebietsverbände. Mit Fortbildungen zum „Wandern für Welt-Entdecker“ bringt der DWV Expertise zum Wandern mit

Kindern und Familien in die Regionen und bildet Familiengruppenleiter*innen, DWV-Wanderführer*innen® und Interessierte fort. Online-Workshops und -Fachtagungen fördern den Erfahrungs- und Ideenaustausch zwischen den Gebietsvereinen. Ideensammlungen schließlich, zum Beispiel zu Geschichtenwanderungen und zur Familienarbeit im Winter, unterstützen die Vereine und Ortsgruppen mit praktischen Anregungen.

Multiplikator*innen fürs Familienwandern

Um das Familienwandern und die Familienarbeit in den DWV-Mitgliedsvereinen zu stärken, hat der DWV mit einer Multiplikator*innen-Schulung im Mai (online) und Juni in Oberursel Vertreter*innen der DWV-Mitgliedsvereine dazu qualifiziert, selbst Fortbildungen zum Wandern mit Kindern und Familien durchzuführen. Die Themen reichten von der Planung einer Tour über die Wanderführung, Besonderheiten beim Wandern mit Kindern und Familien, Naturerlebnis und Bewegungsförderung bis hin zum Deutschen Wanderabzeichen. Didaktische und methodische Fragen begleiteten die gesamte Schulung. Die neu ausgebildeten Multiplikator*innen können in ihren Vereinen und an den Wanderakademien nun selbst DWV-Familienwanderführer*innen fortbilden.

Multiplikator*innen fürs Wandern mit Kitas

Neben dem Wandern in den Vereinen fördert der DWV mit seiner Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ auch das Wandern in Kitas. In einer weiteren Multiplikator*innen-Schulung Ende Oktober in Carlsberg-Hertlingshausen wurden deshalb Wanderführer*innen dafür qualifiziert, ihr Wissen zum Wandern mit Kindern an Kooperations-Kitas weiterzugeben. Zwölf Kitas haben davon im Kita-Jahr 2021/2022 profitiert und waren mit den ausgebildeten Multiplikator*innen unterwegs. Unterstützt wird die Initiative durch eine Kooperation des DWV mit der BKK Pfalz.

Zusammenarbeit mit Kitas

Im Rahmen der Initiative können Kitas, die mit Ortsgruppen der DWV-Mitgliedsvereine kooperieren, vom DWV mit dem Hausschild „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ ausgezeichnet werden. Gewürdigt wird damit nicht nur die Kita, sondern auch das Engagement des

jeweiligen Ortsvereins. Im Kita-Jahr 2021/2022 konnten im Sauerländischen Gebirgsverein, im Eggegebirgsverein und im Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine Hausschilder an Kitas übergeben werden, die natürlich auch das Logo des jeweiligen Gebietsvereins tragen. Vereine und Ortsgruppen nutzten die Kooperationen als Chance, junge Mitglieder zu gewinnen und die Familienarbeit auszubauen.

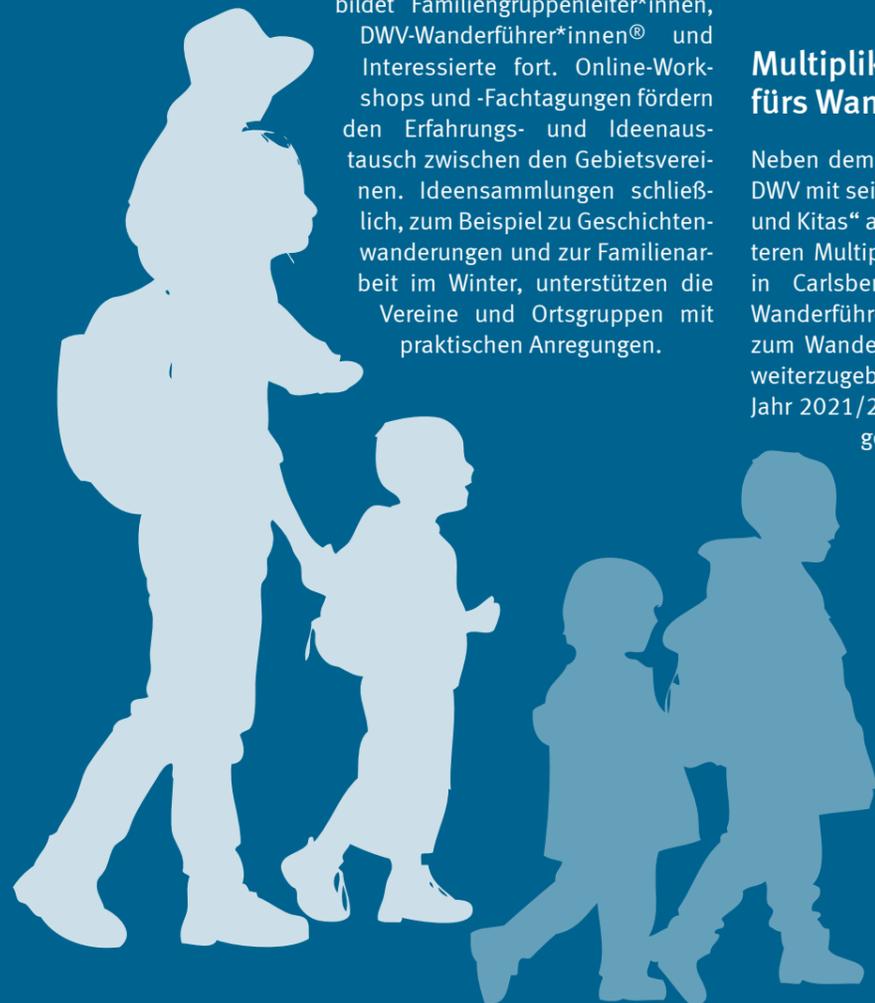
Wanderangebote für die ganze Familie erreichen mit entsprechender Werbung über die Kita die richtige Zielgruppe und die bereits wanderbegeisterten Kinder sorgen für den gewünschten Zulauf. So gelingt Ortsgruppen mit hohem Altersschnitt die Verjüngung. Aber auch bei bereits laufender Familienarbeit ist eine Kooperation mit einer Kita eine gute Möglichkeit, für einen stetigen Zuwachs bei den Familien zu sorgen.



Auszeichnung für Kitas

Mit seiner Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ zeichnet der DWV Kitas aus, die regelmäßig mit Kindern wandern. Um ein Hausschild zu bekommen, müssen die Kitas das Fachwissen des DWV und seiner Mitgliedsvereine nutzen, regelmäßig Wanderungen unternehmen und die Familien einbeziehen. Ein Antrag ist jederzeit möglich.

Mit regelmäßigen, kindgerechten Wanderungen gelingt es, die Jüngsten für das Wandern zu begeistern. Das wissen die Teilnehmer*innen der Multiplikator*innen-Schulung zum Kita-Wandern (Foto oben) ebenso wie die der Fortbildung zum „Wandern für Welt-Entdecker“ (Foto Mitte). Mit dem Evangelischen Kindergarten Sonnenkamp in Soest wurde im Mai der erste Kindergarten in Nordrhein-Westfalen mit dem Hausschild „Let's go – Familien, Kids und Kitas“ fürs Kita-Wandern ausgezeichnet.





Auch bei den Veranstaltungen im Freien mussten die Besucherinnen und Besucher Corona-bedingt Abstand halten.

Neustart gelungen

120. Deutscher Wandertag in Nordhessen

Trotz Corona-Einschränkungen besuchten während des 120. Deutschen Wandertages vom 30. Juni bis 4. Juli laut Stadtmarketing Bad Wildungen rund 3.000 Menschen die Wandertagshauptstadt Bad Wildungen und die Erlebnisregion Edersee. Es gab 50 Stadtführungen und dank der Unterstützung durch den Natur- und Nationalpark Kellerwald Edersee 85 geführte Wanderungen. Dazu kamen Konzerte und jede Menge Informationen rund ums Wandern. Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands (DWV): „Damit markiert der Wandertag trotz Corona einen erfolgreichen Neustart. Das macht Mut für die Zukunft.“ In Bad Wildungen verwies der Präsident auf die Bedeutung des DWV als Fachverband für Wandern, Wege, Kultur und Naturschutz. Die unter dem Dach des DWV organisierten rund 70 landesweiten und

regionalen Gebirgs- und Wandervereine seien vor Ort wichtige Ansprechpartner, die viel Verantwortung übernehmen. Dem bürgerschaftlichen Engagement der Vereine sei nicht nur die Wanderinfrastruktur zu verdanken, sondern auch viele Gesundheits- und Sportangebote sowie Naturschutzprojekte und eine lebendige Freizeit- und Tourismuswirtschaft.

DWV-Vizepräsidentin Heidrun Hiemer sagte, dass die Politik vor diesem Hintergrund in der Pflicht stehe, die Aktivitäten unter dem Dach des Verbands zu unterstützen. „Es wird höchste Zeit, dass dies auch in der Bundespolitik endlich gesehen wird.“ Jens Deutschendorf, Staatssekretär des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, sagte in Bad Wildungen, dass der Deutsche Wandertag der Tourismusbranche hoffentlich nicht nur Zuversicht bringe, sondern auch wirtschaftlich helfe. „Der Wandertourismus hat eine erhebliche ökonomische Bedeutung. Die Wirtschaft setzt Jahr für Jahr deutschlandweit mit Wanderurlaubern Milliarden um“, so Deutschendorf.



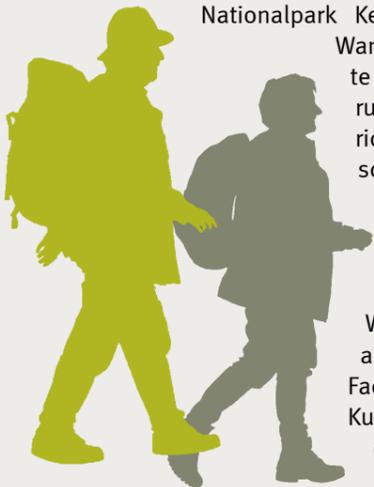
Ein Höhepunkt des Deutschen Wandertages war auch in diesem Jahr der Empfang der Wimpelwandergruppe (oben). Während der DWV-Mitgliederversammlung (rechts Mitte) ehrte der Verband die ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und Verbandspräsidentin des Thüringer Wanderverbands, Christine Lieberknecht, mit der Karl-Carstens-Medaille (rechts oben). Das gemeinsame Gruppenbild entstand, nachdem DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß zusammen mit den DWV-Vizepräsident*innen Werner Mohr und Heidrun Hiemer die Wandertagswimpel vergeben hatte.



Während der DWV-Mitgliederversammlung im Rahmen des Wandertages ehrte der Verband als erste Frau die ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und Verbandspräsidentin des Thüringer Wanderverbands, Christine Lieberknecht, mit der Karl-Carstens-Medaille. Diese würdigt Personen, welche die Wanderbewegung überregional besonders gefördert haben. Bad Wildungens Bürgermeister Ralf Gutheil hofft, dass viele Besucher*innen wiederkommen. „Der einzige Nationalpark in Hessen, der flächenmäßig zweitgrößte Stausee in Deutschland und einer der drei größten Deutschen Kurorte. Wenn das kein Grund ist wieder zu kommen“, so Gutheil. Ein Höhepunkt des Deutschen Wandertages war der Empfang der Wimpelwandergruppe, die in diesem Jahr aus dem Sauerland nach Nordhessen gewandert war. Ausrichter des vom DWV veranstalteten 120. Deutschen Wandertages unter dem Motto „Wild.Bunt.Gesund“ waren der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein sowie das Stadtmarketing der Gesundheits- und Wohlfühlstadt Bad Wildungen mit den Partnern Natur- und Nationalpark Kellerwald Edersee und Edersee Marketing GmbH.

Corona-Einschränkungen

Auch wenn der 120. Deutsche Wandertag in Bad Wildungen und der Erlebnisregion Edersee eine tolle Veranstaltung war, hat die Corona-Pandemie den Wandertag geprägt. Das begann mit der Wimpelwandergruppe, die im Vergleich zu den Vorjahren etwas kleiner war. Auch während des Wandertages selbst machte sich Corona nicht nur wegen der Hygienevorschriften bemerkbar. Einige zentrale Programmpunkte wie der Große Festumzug mussten sogar ausfallen. So konnten auch die Wandertagswimpel nicht wie gewohnt am Ende des Umzuges vergeben werden. Dies übernahm im Anschluss an die Feierstunde DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß zusammen mit den DWV-Vizepräsident*innen Werner Mohr und Heidrun Hiemer.





T. von Kutzleben



Arctic Fox unterstützt Schulwandern

Die Arctic Fox Initiative des Outdoorausstatters Fjällräven hat die Fortbildung „Schulwandern, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Draußenlernen“ für Lehrer*innen und DWV-Wanderführer*innen® unterstützt. Der DWV hatte sich mit seiner Initiative „Draußenlernen“ zuvor um eine Förderung beworben und wurde als eines von drei internationalen Projekten von Arctic Fox ausgewählt. Im Rahmen der Fortbildungen wurden 2021 über 90 Lehrer*innen per hybridem Schulungsmodul mit dem DWV-Schulwandern vertraut gemacht. Anschließend wurden 14 Schulungsteilnehmende zu Multiplikator*innen für das Thema Schulwandern ausgebildet. Ziel ist es, Kindern eine nachhaltige Entwicklung am Lernort Draußen erfahrbar zu machen.

DWV-Vizepräsident Werner Mohr (links) überreichte den 14 frisch gebackenen Multiplikator*innen für das Thema Schulwandern im September in Weil der Stadt ihre Zertifikate und dankte dem Ausbildungsteam Margit Elgner-Eisenmann, Stefan Österle, Tilman von Kutzleben und Tilman Fuchs für ihren Einsatz

Neue Kräfte fürs Schulwandern

Wie Fjällräven und der Deutsche Wanderverband das Draußenlernen unterstützen



Wenn Schülerinnen und Schüler draußen lernen, hat das viele positive Effekte. Deswegen engagieren der Deutsche Wanderverband und Fjällrävens Arctic Fox Initiative sich gemeinsam für das Thema Schulwandern.

Draußen sein, sich frei bewegen, mit Karte und Kompass orientieren, die Vielfalt der Natur entdecken, Grenzen überwinden: Beste Voraussetzungen zum Lernen. Werner Mohr, Vizepräsident des Deutschen Wanderverbands (DWV): „Die Natur ist eine perfekte Umgebung für den ganz normalen Schulalltag. Die Schüler*innen werden dort nicht nur für ihre Umwelt sensibilisiert. Sie lernen dort, sich gegenseitig zu helfen und selbst Sprachkompetenz und

Mathematik lassen sich draußen hervorragend vermitteln.“ Das hat auch der Outdoor-ausrüster Fjällräven erkannt und deswegen im Rahmen seiner Arctic Fox Initiative die DWV-Fortbildung „Schulwandern, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Draußenlernen“ unterstützt.

Bundesweit sechs Fortbildungen

In bundesweit sechs Tagesfortbildungen zur Stärkung des Schulwanderns und des Draußenlernens wurden zunächst 90 Lehrer*innen fit gemacht für die Schulpraxis. Es folgte vom 19. bis 22. September eine Multiplikator*innen-Ausbildung in Weil der Stadt. Zentrale Frage

dort: Wie kann das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker in den schulischen Alltag integriert werden? Margit Elgner-Eisenmann, Referentin aus dem Schwarzwaldverein: „Die Teilnehmenden erarbeiteten anhand von schnell umsetzbaren Draußenaktivitäten und Gruppenarbeiten interessante Konzepte, um die Ausbildung von Schulwanderführer*innen zu fördern.“ Dabei habe es ständig einen Bezug zu den verschiedenen Bildungsplänen der Bundesländer gegeben. „Die Teilnehmenden mussten sich vorab über Bezüge zu BNE-Themen in den Bildungsplänen ihres Bundeslandes informieren und sich auf einen kleinen Beitrag mit Bezügen zu Nachhaltigkeit, Biodiversität und Ökosystemen vorbereiten“, so Elgner-Eisenmann, „und diese Beiträge wurden während der Veranstaltung immer wieder eingestreut.“ Natürlich vermittelte die vom DWV in Kooperation mit der Heimat- und

Wanderakademie Baden-Württemberg organisierte Fortbildung den Teilnehmenden auch, wie Kinder in und mit der Natur unterrichtet werden können.

14 Multiplikator*innen fürs Draußenlernen

Im Ergebnis ist der Pool von bundesweit zertifizierten Referent*innen um 14 Multiplikator*innen „Schulwandern, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Draußenlernen“ größer geworden. Neben dem ausbildenden Team der Heimat- und Wanderakademie ist es dem DWV gelungen, auch andere Bundesländer wieder für das so wichtige Thema Draußenlernen zu begeistern.

Mit der Arbeit begonnen

Dass die neu ausgebildeten Multiplikator*innen bereits mit der Arbeit begonnen haben, zeigen einige Beispiele. Kursteilnehmerin Martina Dötsch etwa wirbt im Rahmen ihrer Arbeit für den Fichtelgebirgsverein für das Schulwandern und stellt es in der Schule während der Projektwoche „Schule fürs Leben“ vor. Während dieser Woche werden in Bayern schulische Inhalte um praktische Erfahrungen ergänzt und gewohnte Schulstrukturen aufgebrochen. Einen ersten gemeinsamen Impulstag zum Draußenlernen haben die Engagierten um Ellen Kitter aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Schleswig-Holstein im Februar auf die Beine gestellt. Und Josef Räkers, Leiter der SGV-Wanderakademie berichtet, dass Inhalte der Fortbildung in Weil der Stadt inzwischen im Lehrgangsplan der Akademie in Nordrhein-Westfalen Eingang gefunden haben. Der DWV wird anstehende Fortbildungen und Schnuppertage unter www.wanderverband.de veröffentlichen.



Die DWJ war aktiv. So organisierte sie in Paderborn eine inklusive Wanderung mit rund 40 Personen (Foto oben rechts). Die große Trekkingtour führte im vergangenen Jahr nach Korsika.

Gemeinsam unterwegs

Das Jahr 2021 stand im Zeichen des Aufholens.

Hatte Corona die Jugendstrukturen doch arg zurückgeworfen, wollte sich die Deutsche Wanderjugend (DWJ) nicht diesem Schicksal ergeben. So planten Bundesjugendbeirat und Bundesgeschäftsstelle zahlreiche Aktionen, um gemeinsam unterwegs zu sein und die Kinder und Jugendlichen aus dem Internet hinaus in die Natur zu locken.

Viele DWJ-Strukturen organisieren in ihren Vereinen Pfingstzeltlager, die 2020 und 2021 der Pandemie zum Opfer fielen. So nutzte die DWJ die Pandemie als Chance, die Vereine zusammenzubringen und lud zum bundesweiten „Herbstpfingstlager“ nach Ramstein in der Pfalz. Es kamen über 100 Personen aus der Eifel, dem Odenwald, dem Spessart, der Pfalz und von der Schwäbischen Alb. Gemeinsam wurde gespielt, gekocht, gesungen und gebastelt. Die Stimmung hätte nicht besser sein können.

Der Frühsommer startete mit dem Rätselwochenende „Escape Woods“ in der Rhön und einem Trekkingwochenende für Anfänger*innen rund um den Edersee in Nordhessen. Auf der Schwäbischen Alb kam eine Gruppe zusammen, um sich bei FAIRfressen 2.0 mit Lebensmittelverschwendung zu beschäftigen, andere bevorzugten Nervenkitzel beim Abseilabenteuer im Harz. Selbstverständlich ging es auch wieder auf große Trekkingtour, diesmal nach Korsika.

Die DWJ war eifrig, Kontakte nach innen und außen zu pflegen. Auf dem Programm standen zahlreiche Besuche der Jugendstrukturen der Vereine und der Besuch beim Deutschen Wandertag in Bad Wildungen. Außerdem begleitete die DWJ als Wanderführung die Naturfreundejugend auf mehreren Etappen ihrer Friedenswanderung. Die Deutsche Schreiberjugend schloss sich dem Programm Jugendwanderwege der DWJ an und richtete einen eigenen Weg am Stadtrand Berlins ein und mit den Stroke Families, einer Organisation für Kinder und Jugendliche mit Schlaganfällen, organisierte die DWJ in Paderborn eine inklusive Wanderung. Infos: www.wanderjugend.de.

Torsten Flader



Bericht des Präsidenten

Von Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die unter dem Dach des Deutschen Wanderverbands (DWV) organisierten Vereine für unsere Gesellschaft sind. Damit meine ich etwa die Wegarbeit, ohne die die zunehmende Zahl von Menschen, die sich in der Natur bewegen wollen, gar nicht zu bewältigen wäre. Hier hat der DWV Empfehlungen etwa für Markierungssysteme geschaffen, ohne die das Wanderland Deutschland auch im internationalen Vergleich sicher nicht so gut sähe. Ganz wichtig ist eine intelligente Besucher*innenlenkung. Etwa beim Schutz unserer Natur, aber auch um Wander-Hotspots zu entlasten und Besucher*innenströme möglichst gleichmäßig zu verteilen. Hier haben der DWV und seine Mitgliedsvereine schon vor vielen Jahren Pionierarbeit geleistet und über Jahrzehnte wertvolles Know-how aufgebaut. Kein Wunder

also, dass der Verband sich seit einigen Jahren immer mehr zu einem kompetenten Ansprechpartner für Behörden sowie Tourismus- und Naturschutzorganisationen entwickelt. Als Dachverband und zugleich als einer der ältesten Fachverbände für Wanderwege sowie den Natur- und Klimaschutz steht der DWV für Erfahrung und Qualität. Das spiegelt sich in der auch international vorbildlichen Ausbildung von DWV-Wanderführer*innen®, aber auch in seiner Rolle als Gesundheitsförderer. Mit seinen niederschweligen Angeboten in Form des DWV-Gesundheitswanderns® oder des Deutschen Wanderabzeichens hat der DWV nicht nur Instrumente geschaffen, mit denen seine Mitglieder für sich werben können. Er trägt damit auch maßgeblich dazu bei, dass sich die Menschen in Deutschland mehr bewegen. Dass dies nicht nur präventiv wirkt, sondern bei einer Reihe von Erkran-

kungen für Linderung sorgt, haben auch die Krankenkassen erkannt. So belohnen zahlreiche gesetzliche Krankenversicherungen das Deutsche Wanderabzeichen mit Bonuspunkten. Das DWV-Gesundheitswandern® wird von den gesetzlichen Krankenkassen als Präventionskurs anerkannt. Gesundheit, Naturschutz sowie der Aufbau und die Pflege von Infrastruktur sind nur drei von vielen Feldern, in denen der DWV Verantwortung für unsere Gesellschaft übernimmt. Dies muss auch in der Politik mehr gesehen und unterstützt werden. Stichworte sind eine höhere Bedeutung für den Fußverkehr, die Einrichtung einer institutionellen Förderung für den DWV sowie die Schaffung einer bundesweiten Koordinierungsstelle Wandern. Ohne entsprechende Hilfen werden die ehrenamtlichen Strukturen ihre Verantwortung künftig nicht mehr so wahrnehmen können wie gewohnt.

Grünes Band Thüringen

Mit dem Wanderwegekonzept „Grünes Band Thüringen“ betritt der Deutsche Wanderverband Neuland. Der Landschaftsraum bietet nicht nur eine einzigartige Natur. Er steht auch für die Überwindung der ehemaligen innerdeutschen Teilung.

Von der Ostsee bis ins Vogtland. Fast 1.400 Kilometer schlängelt sich das Grüne Band quer durch Deutschland. Der einstige Sperrbezirk zwischen Ost und West war bis zum Mauerfall 1989 rund 30 Jahre fast unberührt, zahlreiche Tier- und Pflanzenarten fanden hier einen Rückzugsraum. Zugleich steht die ehemalige innerdeutsche Grenze heute mit zahlreichen Grenz Museen und Erinnerungsstätten für die Überwindung der Teilung.

Um diesen einzigartigen Landschaftsraum besser zu erschließen, entwickelt der Deutsche Wanderverband (DWV) ein naturtouristisches Wanderwegekonzept, das „Grüne Band Thüringen“. Das Pilotprojekt wird die Naturschutz-Aspekte für Tourist*innen stärker erlebbar machen und die Erinnerungskultur stärken. Gefördert wird das Wegekonzept vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN). Den entsprechenden Bewilligungsbescheid für die Zuwendung in Höhe von rund 170.000 Euro übergab Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund im Juli 2021 im Rahmen einer gemeinsamen Wanderung am Grünen Band an DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks. Siegesmund: „Das neue Wanderwegekonzept soll dazu einladen, den Artenreichtum vor Ort zu entdecken und auf den Wanderwegen über die Geschichte des ehemaligen Todesstreifens ins Gespräch zu kommen. Von einem naturverträglichen Tourismus profitieren alle Regionen am Grünen Band – mit dem DWV haben wir dafür einen erfahrenen Partner an der Seite.“

Bei der Erarbeitung der Wanderwegekonzeption kommt dem DWV zugute, dass die Zuständigkeitsgebiete vieler DWV-Mitglieder das Grüne Band betreffen. Mit dem Thüringer Gebirgs- und Wander-

verein, dem Rennsteigverein, dem Thüringer Waldverein sowie dem Harzklub, dem Werratalverein, dem Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein, dem Rhönklub, dem Frankenwaldverein sowie vier betroffenen Landesverbänden verfügt der DWV über ein Know-how, dessen Wert für dieses Pilotprojekt gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. „Sie alle haben Erfahrungen darin, zum Beispiel Wanderinfrastruktur Ländergrenzen übergreifend zu planen und einzurichten“, so die DWV-Geschäftsführerin. Dabei seien Netzwerke und Strukturen entstanden, auf die der DWV bei der Entwicklung eines „Wanderbaren Grünen Bandes“ zurückgreifen könne. Schon jetzt zeichne sich auch ab, dass die beteiligten DWV-Mitgliedsvereine im Rahmen der gemeinsamen Arbeit an dem Konzept stärker zusammenwachsen. Auch sei das Projekt eine gute Möglichkeit, Arbeit und Kompetenz der Vereine in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Im Rahmen des Projektes wurde zunächst das Wanderpotenzial entlang des Grünen Bandes bewertet, um dann zu zeigen, wie Wandern und Naturschutz dort harmonisch zu vereinen sind. Im Blick ist dabei ein Korridor, der sich bis zu einer Tagesetappe rechts und links des Grünen Bandes erstreckt. Insgesamt liegt der Fokus auf Halb- und Tagesstouren, ergänzt um einzelne Mehrtagestouren. Integriert werden in das Wegekonzept auch Etappen von kreuzenden oder begleitenden Fernwanderwegen.

Dicks: „Natürlich kommen im Projekt alle Interessenvertreter*innen zu Wort. Tourismus- und Naturschutzorganisationen ebenso wie der Forst, verschiedene Ministerien und viele andere.“ Dafür gebe es eine entsprechende Steuerungsgruppe. Außerdem habe der DWV verschiedene (Online-) Austauschrunden gestartet. Hier würden die DWV-Mitgliedsvereine am Grünen Band Thüringen ebenso gehört wie Vertreter*innen des Tourismus, des Naturschutzes, der Landkreise und der Erinne-



Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund (links) übergibt DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks im Juli 2021 im Rahmen einer gemeinsamen Wanderung den Bewilligungsbescheid für die Zuwendung in Höhe von rund 170.000 Euro für das Wanderwegekonzept „Grüne Band Thüringen“.

rungskultur. Projektleiter Erik Neumeyer: „Deutlich ist schon jetzt, dass die entstehenden Netzwerke und der Austausch untereinander für das Projekt enorm wichtig sind.“ Befragungen in der Bevölkerung, von potenziellen Wegenutzer*innen sowie von Expert*innen für das Thema Wandern wie etwa Kreiswegewarten sollen das Bild abrunden. Klar sei bereits, dass sich das Wandermotiv „Natur und Landschaft erleben“ sowie ein hohes historisches Interesse von Wandernden in der Wegekonzeption widerspiegeln müsse. So gehöre für die meisten Befragten ein Stück des ehemaligen Kolonnenweges zu einer Wanderung am Grünen Band essentiell dazu. Ebenfalls wichtig ist eine unkomplizierte ÖPNV-Anbindung.

Gefördert wird das Projekt vom 1. September 2021 bis zum 30. November 2022 vom TMUEN.

Austausch wichtig

Bei der Entwicklung des Wanderwegekonzepts „Grünes Band Thüringen“ kommen alle Beteiligten zu Wort. Dafür hat der DWV Austauschrunden und Befragungen organisiert. Wichtig ist auch eine eigens für das Konzept gegründete Steuerungsgruppe. Dieser gehören neben dem TMUEN die Stiftung Naturschutz Thüringen, der BUND Landesverband Thüringen, der Thüringer Wanderverband sowie Vertreter*innen aus den Nationalen Naturlandschaften, dem Tourismus, von ThüringenForst und dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft an.



Mit zahlreichen Erinnerungsstätten wie hier im Eichsfeld steht das Grüne Band für die Überwindung der deutsch-deutschen Teilung.

Ein Stück des ehemaligen Kolonnenweges gehört für die Besucher*innen des Grünen Bandes bei einer Wanderung essentiell dazu.



Wanderverband sagt Danke

Wanderwege-Infrastruktur, Naturschutz, Ausbildung von DWV-Wanderführer*innen®... Die Liste der Betätigungsfelder, auf denen sich die DWV-Mitgliedsorganisationen engagieren, ließe sich lange fortführen. Dieses Engagement trägt entscheidend zum sozialen Zusammenhalt und der Gesundheit unserer Bevölkerung bei. Deswegen gilt den im DWV organisierten Vereinen und Landesverbänden sowie den Förderern ein ganz besonderer Dank:

Alz-Ruperti-Wanderwege-Verein e.V.
www.wanderwege-verein.de

Baumberge-Verein e.V.
www.baumberge-verein.de

Bayerischer Wald-Verein e.V.
www.bayerischer-wald-verein.de

Berliner Wanderclub e.V.
www.berliner-wanderclub.de

Brandenburgischer Wandersport-
und Bergsteiger-Verband e.V.
www.wanderbote-online.de

Eggegebirgsverein e.V.
www.eggegebirgsverein.de

Eifelverein e.V.
www.eifelverein.de

Erzgebirgsverein e.V.
www.erzgebirgsverein.de

Fichtelgebirgsverein e.V.
www.fichtelgebirgsverein.de

Fränkischer Albverein e.V.
www.fraenkischer-albverein.de

Fränkische-Schweiz-Verein e.V.
www.fsv-ev.de

Frankenwaldverein e.V.
www.frankenwaldverein.de

Glatzer Gebirgs-Verein e.V.
www.glatzer-gebirgsverein.de

Hannoverscher Wander- und Gebirgsverein e.V.
www.wandernhannover.de

Harzklub e.V.
www.harzklub.de

Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein e.V.
www.hwgv.online

Hunsrückverein e.V.
www.hunsrueckverein.de

Knüllgebirgsverein e.V.
www.knuellgebirgs-verein.de

Kölner Eifelverein e.V.
www.koelner-eifelverein.de

Landesverband Saarwald-Verein e.V.
www.saarwald-verein.de

Mährisch-Schlesischer Sudetengebirgsverein e.V.
www.mssgv.de

Märkischer Wanderbund
Fläming-Havelland e.V.
www.maerkischer-wanderbund.de

Oberhessischer Gebirgsverein e.V.
www.ohgv.de

Oberpfälzer Waldverein – Hauptverein e.V.
www.owv-hv.de

Odenwaldklub e.V.
www.odenwaldklub.de

Pfälzerwald-Verein e.V.
www.pvw.de

Potsdamer Wanderbund e.V.
www.potsdamer-wanderbund.de

Rennsteigverein e.V.
www.rennsteigverein.de

Rhein-Taunus-Klub e.V.
www.rhein-taunus-klub.de

Rhönklub e.V.
https://www.rhoenklub.de

Riesengebirgsverein e.V.
www.riesengebirgsverein.de

Rott-Inntal-Verein e.V.
eMail: roland.zeisberger@t-online.de

Sauerländischer Gebirgsverein e.V.
www.sgv.de

Schwäbischer Albverein e.V.
www.albverein.net

Schwarzwaldverein e.V.
www.schwarzwaldverein.de

Sollingverein e.V.
www.sollingverein.de

Spessartbund e.V.
www.spessartbund.de

Steigerwaldklub e.V.
www.steigerwaldklub.de

Taunusklub e.V.
www.taunusklub.de

Teutoburger-Wald-Verband e.V.
www.teutoburgerwaldverband.de

Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.
www.tgwthueringen.de

Thüringerwald-Verein e.V.
www.thueringerwaldverein.de

Verein Dübener Heide e.V.
www.naturpark-duebener-heide.com

Verein Niederrhein e.V.
www.verein-niederrhein.de

Vogelsberger Höhen-Club e.V.
www.vogelsberger-hoehen-club.de

Verband Vogtländischer Gebirgs- und
Wandervereine e.V.
www.vogtlandwandern.de

Wanderbewegung Magdeburg e.V.
www.wandern-magdeburg.de

Wanderfreunde Bad Salzuflen e.V.
www.wanderfreunde-bad-salzuflen.de

Wander- und Lennebergverein e.V.
www.lennebergverein.de

Wanderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.wanderbares-mv.de

Wandern und Erleben Allgäu e.V.
www.wandernunderleben-allgaeu.de

Wanderverband Norddeutschland e.V.
www.wanderverband-norddeutschland.de

Wanderverein Porta Westfalica-Mittelweser e.V.
www.wanderverein-porta-westfalica-mittelweser.de

Wanderverband Sächsische Schweiz e.V.
eMail: wanderverband@saechsische-schweiz.de

Werratalverein e.V.
www.werratalverein1883.de

Westerwald-Verein e.V.
www.westerwald-verein.de

Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.
www.wiehengebirgsverband-weser-ems.de

Fördermitglieder des Deutschen Wanderverbandes

Gruppe 49 on top
www.49ontop.de

Lahntal Tourismus Verband e.V.
www.daslahntal.de

UNESCO Welterbestätten Deutschland
www.unesco-welterbe.de

Impressum

Deutscher Wanderverband (DWW),
Deutscher Wanderverband Service GmbH
Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
Geschäftsführerin Ute Dicks
Kleine Rosenstraße 1-3
34117 Kassel
Tel. 0561 / 9 38 73 - 0
Fax. 0561 / 9 38 73 -10
info@wanderverband.de
www.wanderverband.de
Redaktion Jens Kuhr (ViSdP)
Gestaltung Maria Rufle, Kassel | www.maria-rufle.de
Druck Boxan, Kassel | www.boxan.de

Titelbild: A. Hub/DWV, Maske: Pixabay



Blitzlichter 2021/22

2021

11. Juli

Beitrags- und Satzungskommission

Mit dem Ziel einer zukunftsfähigen Finanzierung des DWV tagt unter Leitung von DWV-Schatzmeister Dr. Michael Ermrich und mit berufenen DWV-Mitgliedern sowie der DWJ erstmals die Beitragskommission. Die ebenfalls im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung beschlossene Satzungskommission kommt am 11. November das erste Mal zusammen. Unter Leitung von DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß arbeiten die DWV-Vizepräsident*innen Heidrun Hiemer, Werner Mohr und Aloys Steppuhn sowie Geschäftsführerin Ute Dicks in einem transparenten Prozess und Online-Anhörungen u.a. daran, die Landesverbände im DWV zu stärken.

Mit dem Bundespräsidenten unterwegs

Während einer gemeinsamen Wanderung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß am Grünen Band bittet Rauchfuß den Präsidenten um Unterstützung. Um das Wandern in Deutschland weiter zu ermöglichen, seien finanzielle Förderung und strukturelle Veränderungen nötig.



J. Koch / Bundespräsidentamt

15. Nov

Digital in die Zukunft

Workshop zum neuen DWV-Projekt „Wandern, Naturschutz und regionale Identität“. Modellhaft wird im Harzklub, Odenwaldklub und Spessartbund sowie auf Bundesebene ausprobiert, wie die Digitalisierung zu mehr Teilhabe beitragen kann. Im ersten Jahr steht die Bedarfsanalyse im Fokus. Welche Werte sind wichtig und sollen transportiert werden? Wie können digitale Medien dazu beitragen? Wie gewinnt man dadurch mehr aktive Mitstreiter*innen? Das von der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Bundesinnenministerium geförderte Projekt geht bis 2024.



J. Köhler/DWV

2022

24. Feb

Solidarität mit der Ukraine

Russland beginnt seinen Überfall auf die Ukraine. Der DWV und viele seiner Mitglieder rufen zu öffentlichen Protesten gegen den Angriffskrieg auf. Der Schwarzwaldverein organisiert eine Spendenaktion und sendet den Spender*innen als Dank eine Emaile-Raute in den Landesfarben der Ukraine. Der Sauerländische Gebirgsverein öffnet seinen Jugendhof für Geflüchte. Der Märkische Wanderbund Fläming-Havelland sammelt mit seiner Aktion „Wir gehen wandern – für notleidende Kinder in der Ukraine!“ 1.000 Euro Spendengelder ein, und die Ortsgruppe Muggendorf des Fränkische-Schweiz-Vereins stellt am Tag des Wanderns eine Naturschutz-Aktion zusammen mit ukrainischen Kindern auf die Beine.



M. Bastian

25. April

DWV-Expertise gefragt

DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks wird von Bundesminister Dr. Robert Habeck in den Beirat für Fragen des Tourismus beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz berufen. Habeck schreibt, dass der Beirat auch in dieser Legislaturperiode wertvollen Input für die künftige Gestaltung der Tourismuspolitik und die großen Branchenthemen Klimaneutralität und Nachhaltigkeit leisten werde. Am 2. Juni beruft Steffi Lemke, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Dicks außerdem in den Beirat für Umwelt und Sport. Der Rat des DWV ist auch in der beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft angesiedelten Bundesplattform Wald – Sport, Erholung, Gesundheit (WaSEG) gefragt, in der der stellvertretende DWV-Geschäftsführer Erik Neumeyer die Interessen der Wandernden vertritt und dabei die Perspektive des DWV als anerkannten Naturschutzverband im Blick hat. Bei vielen Themen kommt ihm das langjährige Engagement für ein gutes Miteinander entgegen. Als Expertin für Wandern und Gesundheit vertritt Christine Merkel den DWV in der WaSEG-AG Waldgesundheitsangebote, die einschätzen soll, ob diese Angebote besonders klassifiziert und behandelt werden müssen.

22. Mai

Sechs Qualitätsregionen

Aus der Hand von DWV-Vizepräsident Aloys Steppuhn, der zugleich Ehrenpräsident der Europäischen Wandervereinigung ist, bekommt der Kreis Lippe – Land des Hermann – die Urkunde zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Zu Beginn des Jahres bekam diese Auszeichnung die Solling-Vogler-Region im Weserbergland. Damit gibt es nun bundesweit sechs Qualitätsregionen. Das entsprechende Zertifikat hebt die ausgezeichneten Gebiete in die Königsklasse aller Wanderregionen. Service, ÖPNV, Unterkünfte oder Wege: Hier stimmt alles.



Lippe Tourismus Marketing GmbH



Voller Geschmack.

Volle Erfrischung.

Intensiver Austausch

Wie rege der fachliche Austausch der Expert*innen für die Wegearbeit im Deutschen Wanderverband ist, zeigt sich daran, dass es in den vergangenen zwölf Monaten drei Fachwartetagen und allein im Jahr 2022 bislang drei Schulungen für den NatursportPlaner gab.



Wegen der Corona-Pandemie fanden die Fachwartetagen mit Ausnahme des Treffens in Bad Wildungen zum DWT online statt. Teilgenommen haben jeweils Vertreter*innen aus über 20 Mitgliedsvereinen des Deutschen Wanderverbands (DWV). Die Themen waren vielfältig. Sie reichten von den überregional thematisch ausgerichteten Wanderwegen über die unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten hinsichtlich der Wegearbeit in den Vereinen, den neuen kur-

zen „Qualitätswege Wanderbares Deutschland – entdeckertouren“ bis hin zu den Folgen des Klimawandels für die Wegearbeit. Hier ging es unter anderem um das sich stark veränderte Waldbild und den Aufwand für neue Markierungen nach der Zerstörung von großen Waldflächen durch Sturm und Borkenkäfer. Diskutiert wurde auch eine geplante Befragung der Gebietsvereine zur Wegearbeit. Stichworte hier: Fortbildungsbedarf sowie Struktur, Zuständigkeit, Finanzierung, Rechtsgrundlagen, Umfang und Bedarf der Wegebetreuung. Thematisiert wurde während den Tagungen zudem die Entwicklung der Wanderwegkonzeption „Grünes Band Thüringen“, bei der der DWV vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz unter-

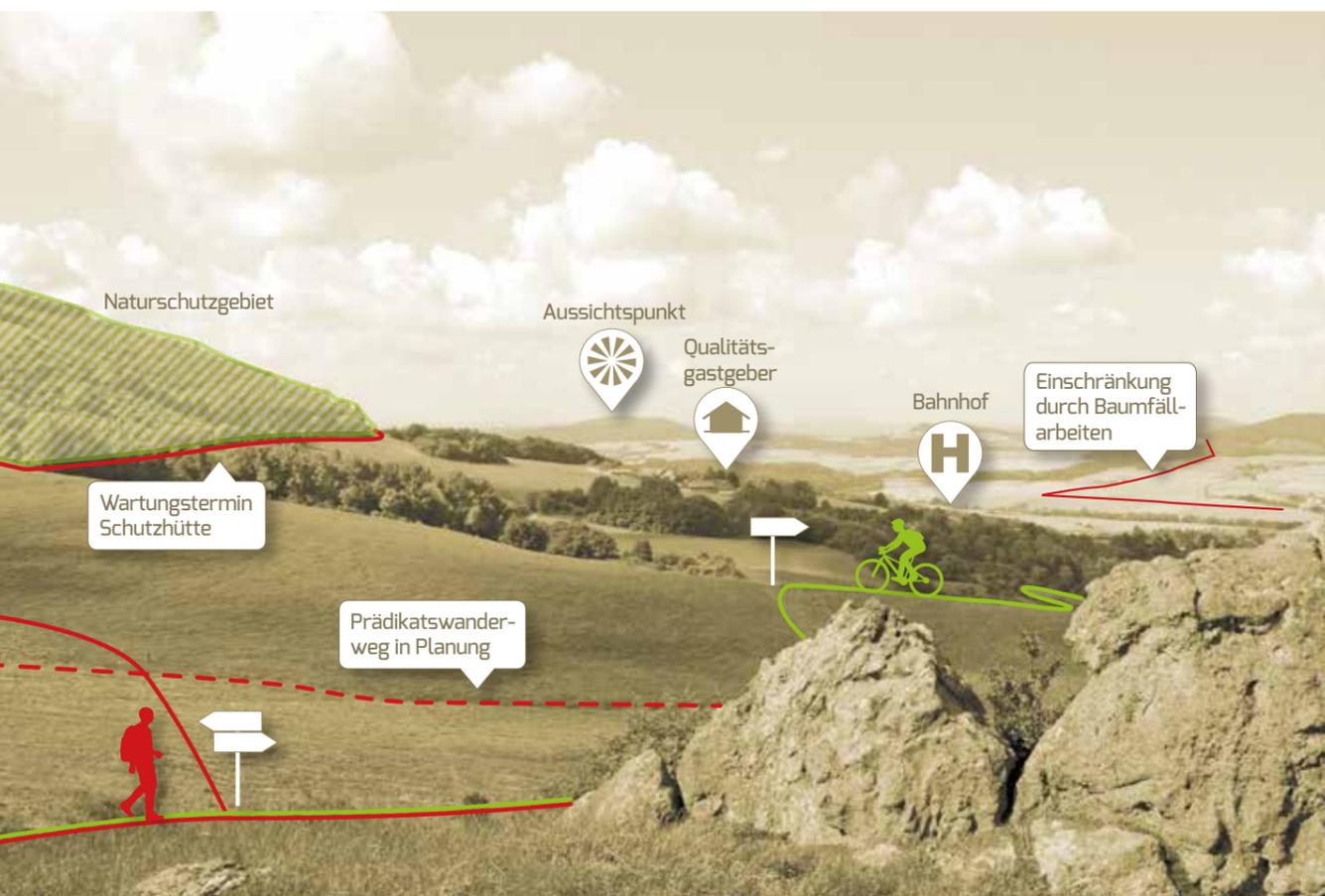


stützt wird. Schließlich spielte die Digitalisierung in der Wegearbeit eine Rolle.

Wie groß das Interesse beim Thema Digitalisierung ist, beweist die Resonanz auf die DWV-Schulungen für den NatursportPlaner. Wegen der hohen Nachfrage aus den Mitgliedsvereinen hat der DWV allein in den ersten Monaten des Jahres 2022 drei statt wie ursprünglich geplant eine Schulung veranstaltet. Das digitale Wegemanagementtool NatursportPlaner hilft dabei, Infrastruktur für mehrere Natursportarten zu planen und zu verwalten. Während der zweitägigen Schulungen vermittelte der DWV Theorie und Praxis. Erläutert wurden die einzelnen Funktionen. Thematisiert wurden außerdem die Notwendigkeit einer Besucher*innenlenkung in Wanderregionen und die Vorteile der digitalen Wegearbeit. Deutlich wurde, dass es ohne digitale Instrumente kaum noch möglich ist, die Wegearbeit verantwortungsvoll zu organisieren. Dank einer Kooperation des DWV mit der Kompass Karten GmbH waren die Schulungen für die DWV-Mitgliedsvereine kostenfrei.

Klimawandel und Wegearbeit

Mehr Stürme, mehr Waldbrände, mehr Überschwemmungen sowie häufigere extreme Trockenperioden, die es Schädlingen einfach machen, unsere Wälder zu dezimieren: Der Klimawandel macht auch vor dem Thema Wandern nicht halt. Manche noch vor wenigen Jahren attraktive Wege kämpfen heute wegen eines komplett veränderten Landschaftsbildes mit großen Herausforderungen. Das im vergangenen Sommer überflutete Ahrtal, die kahlen Areale im Harz oder verwüstete Flächen im Sauerland sind Beispiele. Wanderwege-Markierungen, Brücken und ganze Rastplätze fallen dem Klimawandel zum Opfer. Mancherorts betrifft dies die komplette Wanderinfrastruktur. Um die Folgen wenigstens annähernd in den Griff zu bekommen, wirbt der DWV dafür, mit allen Waldakteur*innen zusammenzuarbeiten und etwa Förster*innen oder Waldbesitzer*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Der Verband befürwortet zudem ausdrücklich Netzwerke wie im Harz. Dort arbeiten der Forst, der Tourismus, der Nationalpark und der Harzklub eng zusammen. Es gibt Kommunikationsmaßnahmen, die das Bewusstsein von Gästen und Einheimischen für Klimaveränderungen schärfen. Aber auch ganz konkrete Maßnahmen, wie Pflanzaktionen des Harzklubs zur Unterstützung des Harzer Waldes.



Anzeige

Wanderfit – eine Initiative der BKK Pfalz

- Ausgewählte Routen für Jung und Alt
- Tipps von Wander- und Gesundheitsexperten
- Aktionen rund ums Wandern
- Gesundheitswanderkurse – Prävention in freier Natur

Jetzt Newsletter abonnieren:
www.wanderfit.de/newsletter



Alles ist dabei

Am 14. Mai war es wieder soweit – Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbands (DWV), Schulen, Unternehmen, Tourismus- und andere Organisationen sowie Natur- und Nationalparke und ganze Regionen luden bundesweit zum Tag des Wanderns ein. „Kulinarische, kunsthistorische, Kräuter-, Gesundheits- oder Wattwanderungen, pilgernd oder sportlich unterwegs, engagiert im Einsatz für die Wegearbeit, bei Naturschutzprojekten oder Tagungen – alles ist dabei“, so DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (Foto 1) während der Zentralveranstaltung in Bad Münstereifel.

Den Ort in der Eifel hatte der Eifelverein ausgewählt, um zu zeigen, dass die Region trotz der Flutkatastrophe im Juli vergangenen Jahres ein Eldorado für Wandernde ist. Und es ist den engagierten Menschen im Eifelverein, der die Veranstaltung ausrichtete, zu verdanken, dass die Wanderwege-Infrastruktur in großen Teilen wieder funktioniert.

Wie die Wegemarkierungsarbeit konkret abläuft, sahen die Gäste während eines kleinen Kurses vor Ort (Foto 2).

Insgesamt erhielten die Teilnehmenden der mehr als 400 Veranstaltungen zum Tag des Wanderns unter Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (Foto oben rechts) einen Eindruck von der Vielfalt einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland. Deutlich wurde auch, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement der DWV-Mitgliedsorganisationen für die Gesellschaft ist. Die Betätigungsfelder reichen von der Infrastruktur fürs Wandern über regionale Identität bis zum Naturschutz.

Das Thema Naturschutz war zentral bei der Wanderung des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins in Nordhessen. Dort informierte Theo Arend (Foto 3), Förster a.D. und DWV-Naturschutz-

wart, kenntnisreich und lebendig über Klimawandel, Waldumbau, naturnahe Wege, Artenschutz sowie die Bedeutung des Ehrenamtes. Während der Veranstaltung sprach der Naturschutzwart auch über die negativen Auswirkungen von Trockenperioden auf den Borkenkäferbestand und den allgemeinen Zustand deutscher Wälder. Im Sauerland brachen 14 Wanderfreudige unter dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ gegen vier Uhr morgens mit Wanderführerin Alexandra Busch zu einer atemberaubenden Sonnenaufgangswanderung auf (Foto 4).

Trotz Corona konnte der Tag des Wanderns in diesem Jahr nahezu ohne Einschränkungen ablaufen. Anders im Vorjahr, als die Veranstaltungen zum Tag des Wanderns unter Schirmherrschaft von Michael Kretschmer (Foto oben links), Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, pandemiebedingt vom 14. Mai auf den 17. September verschoben wurden. Die 2021er Zentralveranstaltung richtete der

Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine in Klingenthal aus. Dort pflanzten Kretschmer und Rauchfuß zwei Stechpalmen, Baum des Jahres 2021 (Foto 5). Das Spektrum der bundesweiten Veranstaltungen reichte von Müllsammel-Aktionen bis zu Kräuter- und Kulturwanderungen. In Bad Säcking etwa überraschte ein als Schriftsteller Joseph Victor von Scheffel verkleideter Mann die Teilnehmenden (Foto 6). Doch auch am 14. Mai selbst waren einige Vereine aktiv und zeigten, dass Corona das Vereinsleben nicht erdrückt hatte. Wie der Rhönklub Mellrichstadt, der eine Familien-Ralley organisierte. DWV-Präsident Rauchfuß: „Auch mit Abstand und nötigen Hygienevorkehrungen war der Neustart der Vereinsaktivitäten möglich.“

Der Tag des Wanderns wurde unterstützt durch den Hauptsponsor, die Sparkassen-Finanzgruppe, sowie die Partner LOWA, Wikinger Reisen, KOMPASS Karten GmbH und KOSMOS Verlag.



Unsere Partner

Hauptsponsor



Weitere Partner





Der Deutsche Wanderverband informierte im vergangenen Jahr während vieler Veranstaltungen und in einer Reihe von Medien kompetent zum Thema Wandern. Etwa während der Caravan Salon im Spätsommer. Dank Unterstützung der Ehrenamtlichen des Westerwaldvereins, Zweigverein Köln, konnten sich die Messegäste dort auch wieder in der DWV-Wanderlounge stärken.

Deutscher Wanderverband kompetent aktiv Wandern hat viele Facetten

Wie in den Vorjahren hat der Deutsche Wanderverband (DWV) im vergangenen Jahr in diversen Veranstaltungen über das Wandern informiert. Wandern in der Kita, Wegearbeit, Wandern in Zeiten des Klimawandels ... die Facetten des Themas sind schier unbegrenzt. Eine der wenigen Präsenz-Veranstaltungen war die zehntägige Caravan Salon im Spätsommer in Düsseldorf. Während der Messe überreichten Boris Míćić, Präsident der Europäischen Wandervereinigung, DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß und DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks den Vertreter*innen von 25 frisch zertifizierten „Qualitätswegen Wanderbares Deutschland“ die Urkunden. Eine willkommene Erholungspause bekamen viele Besucher*innen in der DWV-Wanderlounge. Dank Unterstützung der Ehrenamtlichen des Westerwaldvereins, Zweigverein Köln, und einer Kooperation mit Krombacher alkoholfrei kamen deren Erlöse der Vereinsarbeit des Westerwaldvereins zugute. Einen Teil des Geldes spendete die DWV Service GmbH zudem an den Eifelverein, um ihn beim Aufbau nach der Flutkatastrophe im vergangenen Jahr zu unterstützen.

Pandemie-bedingt digital fand Anfang April das traditionell während der ITB in Berlin vom DWV und der Deutschen Zentrale für Tourismus veranstaltete Fachforum Wandern statt. Dort präsentierte Chefredakteur Uli Pramann den rund 300 Teilnehmenden das im Rahmen einer Kooperation des Nature-Fitness Verlages und der DWV Service GmbH neu entwickelte Magazin „wanderbar! Das Magazin für WanderGlück und NaturGenuss“. Das zweimal jährlich erscheinende Magazin sei Ergebnis des Verschmelzens der beiden Magazine Wanderbares Deutschland und Ferienwandern und erreiche bis zu 255.000 Leser*innen. Neu sind auch die „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ mit dem Namen „entdeckertour“, über die DWV-Wegeexpertin Liane Jordan informierte. Diese kurzen Qualitätswege sind besonders erlebnisreich und sollen helfen, die regionale Identität vor Ort sichtbar zu machen. Getragen werden diese Wege laut Jordan von lokalen Kooperationen zwischen Wegebetreiber*innen mit zum Beispiel dem Heimatverein, der Gastronomie oder einem Museum.

„Ich bin lieber aktiv als außer Atem!“

Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Wenn Sie bei alltäglichen Dingen, wie z. B. Treppensteigen, häufiger außer Atem geraten, kann das daran liegen, dass die Leistung von Herz und Kreislauf nachlässt. Denn mit zunehmendem Alter verliert das Herz oft an Pumpkraft und die Elastizität der Gefäße nimmt ab. Doch keine Sorge, das müssen Sie nicht einfach hinnehmen.

So bleiben Sie auch weiterhin aktiv

Mit Crataegutt® und dem darin enthaltenen Weißdorn-Spezialextrakt steht Ihnen eine gut verträgliche Unterstützung aus der Natur zur Verfügung, mit der Sie bereits frühzeitig etwas tun können, um auch in Zukunft aktiv zu bleiben.

Crataegutt® ist hoch dosiert – bei regelmäßiger Einnahme von 2 Tabletten am Tag fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

Crataegutt®. Für ein aktives Leben!

- ➕ **Stärkt die Pumpkraft des Herzens**
- ➕ **Hält die Gefäße elastisch**
- ➕ **Für mehr Leistung**

Pflanzlich und gut verträglich





Los geht's!

Endlich

DER RICHTIGE WANDERFÜHRER FÜR DICH

MIT JE
44 WANDER-, BERG-, SUP-,
FEIERABEND-TOUREN

